

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der im letzten Schuljahre absolvirten Lektionen.

### Prima.

#### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Aufsätze, in je drei Wochen einer; Deklamiren; vergleichende deutsche (ahd. mhd. nhd.) Grammatik, und Erklärung ahd. und mhd. Lesestücke, zusammen wöchentlich 2 St. Reimniß.
- 2) Lateinisch: Ciceronis de finibus bon. et mal. lib. I, II, V, 3 St. — Horatii Carm. lib. III und IV mit Auswahl, 2 St. — Stylübungen: wöchentliche Exercitien und Extemporalien und je nach 3 Wochen 1 Aufsatz. Dazu wöchentliche Disputir- und Memorirübungen, 3 St. Grafer.
- 3) Griechisch: Platos Phädo und Plutarchs Perikles 3 St. Syntax 1 St. Richter.
- 4) Hebräisch, Prima und Sekunda kombiniert: Grammatik, Exercitien; die letzten Kapitel des ersten Buchs und die 15 ersten Kapitel des zweiten Buchs der Könige übersetzt und erklärt; zusammen 2 St. Reimniß.
- 5) Französisch: Mignet. histoire de la révolution, die erste Hälfte; Fraenkel, Anthologie, 3. Kursus, mündlich und zum Theil schriftlich; Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale, zusammen 2 St. Michaelis.
- 6) Englisch, s. unter Sekunda, c, A, 2.

#### B. Wissenschaften.

- 1) Religion, Prima und Sekunda kombiniert: Beendung des kirchengeschichtlichen Kursus mit ausführlicher Behandlung der Reformation, 3 St. Grafer.
- 2) Philosophie: Psychologie, 1 St. Reimniß.
- 3) Mathematik: Kombinationslehre mit dem binomischen Lehrsatz. — Algebra. — Höhere Geometrie. Nach Saufe's Anfangsgr. der Größenlehre. 4. Theil. 3 St.

Wiederholung und Uebung. 1 St. Aufgaben von Stunde zu Stunde und außer diesen alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Dr. Sause.

- 4) Physik, Prima und Sekunda kombinirt: die Mechanik, nach Brettner, 2 St. Reimniz.
- 5) Geschichte: im ersten Semester Geschichte der germanischen und romanischen Völker von 476 bis gegen das Jahr 1500; Reimniz; — im zweiten Semester die Geschichte der letzten 3 Jahrhunderte und Repetition der alten Gesch. und der des Mittelalters. 3 St. Grafer.

## S e k u n d a.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 16 St.

### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Aufsätze, in je 3 Wochen einer; Deklamiren; Grammatik, ahd. und mhd. zur Erläuterung des Neuhochdeutschen; Erklärung ahd. und mhd. Lesestücke, 3 St. Reimniz.
- 2) Französisch: Ségur, histoire de Napoléon, die erste Hälfte; Fränkel, Anthologie, 2. Kursus, mündlich und zum Theil schriftlich; Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale, zusammen 2 St. Michaelis.

### B. Wissenschaften.

- 1) Religion, s. unter Prima.
- 2) Mathematik: Auflösung der Zahlengleichungen. — Rechnung mit Potenzen. — Logarithmen. — Gonometrie und ebene Trigonometrie. Nach dem 2. Theile von Sause's Anfangsgr. der Größenlehre. 3 St. Wiederholung und Uebung. 1 St. Aufgabe von Stunde zu Stunde und außer diesen alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Dr. Sause.
- 3) Physik, s. unter Prima.
- 4) Geschichte: Gesch. der oriental. Reiche und der Griechen, im Sommer. 3 St. Richter; — im Winter die Geschichte der Römer. 2 St.; — Uebersicht der mathematischen und allgemeinen physischen Geographie. 1 St. Niemann.

b) Die Studirenden allein, 16 St.

### A. Sprachen.

- 1) Lateinisch: Ciceronis oratt. in Catilinam I, II, III und Abschnitte aus Sallustii bellum Catilinarium. 2 St. Grafer. — Virgil. Aen. II u. III. 2 St. Richter; — Grammatik: Erklärung der syntactischen Grundverhältnisse mit specieller Behandlung der Tempus- und Moduslehre, 1 St. — Wöchentliche Exercitien, Extemporalien und Memorirübungen, nebst einigen eignen Aufsätzen, 3 St. Grafer.
- 2) Griechisch: Xenophontis Cyropaed., ausgewählte Stücke aus lib. II & IV, 2 St. im Sommersemester Grafer; aus lib. V — VIII, 2 St. im Winter Richter. Homer. Od. XIV. XV, 2 St. Richter; — Grammatik. Ergänzender Cursus in der Formenlehre mit besonderer Hervorhebung des epischen Dialectes, dazu Erläuterung der Hauptlehren der Syntax und je nach 3 Wochen abwechselnd

Exercitien und Extemporalien, 2 St. im Sommersemester Grafer, im Wintersemester die Konjugation nebst Exercitien, 2 St. Richter.

3) Hebräisch, s. unter Prima.

c) Die Realschüler allein, 16 St.

**A. Sprachen.**

1) Latein: Im Sommer: Curtius, Supplem. lib. I & II mit Auswahl und Extemporalien. 4 St. Heydemann. Im Winter: Curtius, lib. V ganz und lib. VI zum größten Theil; — Ovid's Metamorph. lib. IV & V mit Auswahl. In je 14 Tagen ein Exercitium. 4 St. Wagler.

2) Englisch: W. Scott tales of a grand father ganz, und the vicar of Wakefield die ersten Kapitel; Grammatik und Uebersetzen aus dem Deutschen nach Wagner, zusammen 2 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

1) Mathematik: Stereometrie und beschreibende Geometrie nach Grünerts Lehrbuche mit einigen Anwendungen aus der Trigonometrie, 2 St.; — Kettenbrüche und unbestimmte Analytik im S.; die Rechnungen des bürgerlichen Lebens im W. 2 St. Niemann.

2) Chemie: nach Köhlers Leitfaden, besonders die Verbindungen des ersten Grades und die Salze der Schwermetalle in ihren färbenden Eigenschaften. 2 St. Niemann.

3) Naturbeschreibung: Botanik im S.; Mineralogie im W. 2 St. Niemann.

**C. Künste.**

Zeichnen (Realsekunda und Realtertia kombinirt): Linear- und Handzeichnen nach Musterblättern und perspectivisches Zeichnen nach Körpern. 2 St. Wollmann.

## Tertia.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 24 St.

**A. Sprachen.**

1) Deutsch: Aufsätze, in je drei Wochen einer. — Uebung in freien Vorträgen und im Deklamiren; dabei Erklärung der vorgetragenen Stücke. 3 St.

2) Lateinisch: Caesar bell. Gall. lib. I. II. 2½ St. Einübung der Quantitätsregeln und des epischen Versmaasses; Lectüre von Ovid. Met. II, 1—328. IV, 606—661. 764—802. VI, 146—302. XI, 85—145. 2 St. — Memorirübungen nach Grafers loci mem. 1½ St. Richter.

3) Französisch: Fraenkel tableaux; desselben Anthologie, I. Kursus mündlich und zum Theil schriftlich; Grammatik nach Hirzel; Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale, zusammen 3 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

1) Religion: Glaubenslehre, 3. Artikel, und Sittenlehre. 2 St. Richter.

2) Mathematik: Buchstabenrechnung. — Proportionen und deren Anwendung. — Ebenmessenkunst. Nach dem 1. und 2. Theile von Cause's Anfangsgr. der Größenlehre. 4 St. Aufgaben von Stunde zu Stunde und außer diesen alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Dr. Cause.

- 3) Physik: Uebersicht der Naturerscheinungen, insbesondere Schall, Wärme, Elektrizität und Magnetismus. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: Allgemeine vom Anfang bis Ende. 3 St. Michaelis.
- 5) Geographie: Süd-Europa und Afrika, im S. 1 St. Niemann; — Europa, im Winter. 1 St. Michaelis.

b) Die Studirenden allein, 6 St.

A. Sprachen.

- 1) Lateinisch: aus der Grammatik die Syntax nach Zumpt. 1 St. — Wöchentlich ein Exercitium aus Grotefend's Mat. für mittl. Kl. 1 St. Richter.
- 2) Griechisch: Grammatik: Kurze Wiederholung des Pensum's von Quarta. — Einübung der Formenlehre, besonders Formenlehre des Verbi, mit Einschluß der wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Die wichtigsten Konstruktionen nach Buttman; — Uebersetzen aus Jacob's Elementarbuch, I. Th. 2. Kurs. mit Auswahl. Zusammen 4 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein, 6 St.

A. Sprachen.

Französisch: Uebersetzen aus Plate's Lesebuch; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

Naturbeschreibung: Botanik im S., Mineralogie und Wiederholung der Zoologie im W. 2 St. Niemann.

C. Künste, s. Sekunda (c).

## Q u a r t a.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 27 St.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Aufsätze in je 2 Wochen einer, — Deklamiren, — Lesen im Lesebuche für preuß. Schulen, Th. 2, verbunden mit Grammatik. 3 St. Heydemann.
- 2) Lateinisch: Grammatik: Wiederholung und Einübung der Formenlehre. — Die Lehre vom Kasus und den wichtigsten Konstruktionen, eingeübt theils durch Memorirübungen aus Grafer's loci memoriales I & II, theils durch Exercitien; — von letzteren wöchentlich eins aus Schulze's Vorübungen. — Uebersetzen: Je im ersten Vierteljahre aus Bröder, im zweiten Justin, lib. 27 — 38 mit Auswahl. Zusammen 6 St. Heydemann.
- 3) Französisch: Uebersetzen aus Plate's Lesebuch; Grammatik nach Hirzel bis zu den unregelmäßigen Verba einschließlich. 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Im Sommer: Lesen und Erklären der Apostelgeschichte; — im Winter: Das Evangelium Matthäi mit Rücksicht auf die christl. Sittenlehre. 2 St. Heydemann.
- 2) Mathematik, halbjährlich: Gemeine Arithmetik. 3 St. — Grundbegriffe der Geometrie. 2 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. Dr. Sause.

- 3) Naturbeschreibung: Botanik im S.; Zoologie und kurze Uebersicht der Mineralogie im W. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: Alte Geschichte bis auf Christi Geburt. 2 St. im Sommer. Niemann. Im Winter: Die letzte Periode der alten Gesch., Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge und die des preussischen Staates bis auf die neuere Zeit. 2 St. Wagler.
- 5) Geographie: Süd- und West-Europa, Afrika und Amerika. 2 St. Niemann.
- C. Künste.
- Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Knorre und Warmholz, (Schattirung mit schwarzer Kreide) und perspectivisches Zeichnen nach Körpern. 2 St. Wollmann.

b) Die Studirenden allein, 3 St.

A. Sprachen.

Griechisch: Grammatik: Formenlehre bis zum regelm. Verbum incl. nach Buttman; — Uebersetzen: Aus Jacobs Elementarbuch I. Th. 1. Kurs. Zusammen 3 St. Hensdemann.

c) Die Realschüler allein, 3 St.

B. Wissenschaften.

Physik: Erscheinungen der Körperwelt in Bezug auf Schall, Licht, Wärme, Elektrizität und Magnetismus. 3 St. Niemann.

## Quinto.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Leseübungen und Erklärung des Gelesenen mit Rücksicht auf Interpunction, Orthographie, Grammatik und Ausdruck; Uebungen im mündlichen Vortrage u. wöchentlich eine schriftliche Uebung im Nachbilden vorgelesener Erzählungen und Briefe. Zusammen 3 St. Holtzsch.
- 2) Lateinisch: Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der einfachsten syntaktischen Regeln durch Exercitien aus Schulze's Vorübungen und durch Memorirübungen aus Graser's loci memoriales; außerdem Uebersetzen aus Bröder und Vokabellernen. Zusammen 4 St. Holtzsch.
- 3) Französisch: Uebersetzen aus Plate's Lesebuch; Formenlehre nach Hirzel. 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Erklärung des 2. u. 3. Hauptstücks; Auswendiglernen der 5 Hauptstücke des Katechismus und mehrerer Lieder- und Bibelverse. 2 St. Holtzsch.
- 2) Rechnen: Die vier Species mit Bruchzahlen, die Resolution und Reduktion derselben, die einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit und ohne Brüche; die Zins- und Raumrechnung. Zusammen 4 St. Holtzsch.
- 3) Naturbeschreibung: im Sommer: Gliedertiere und Bauchthiere; — im Winter: Säugethiere und Vögel. 2 St. Koch.

- 4) Geschichte: Die Hauptmomente aus der allgemeinen Weltgeschichte nach Bredow, zuletzt brandenburgische Geschichte. 2 St. Holtzsch.
- 5) Geographie: Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche; specieller die Geographie Deutschlands und Preussens. 2 St. Holtzsch.

**C. Künste.**

- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften Mädlerscher Handschrift, desgl. Anleitung zu Zügen und allegorischen Verzierungen bei der Kanzlei- und Frakturschrift. 2 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Zeichnen nach verschiedenen Musterblättern, Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

**S e x t a.**

**A. Sprachen.**

- 1) Deutsch: Erläuterung der einfachsten Regeln deutscher Schreibweise; Einübung derselben durch Diktate und kleine Aufsätze; Lesen und Deklamiren. Zusammen 4 St. Koch.
- 2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik nach Bröder bis zur regelmäßigen Conjugation; Vokabellernen und schriftl. Uebungen. 4 St. Koch.

**B. Wissenschaften.**

- 1) Religion: Katechismuslehre vom 2. bis 5. Hauptstück; Auswendiglernen der fünf Hauptstücke und der leichtern Sprüche. 2 St. Koch.
- 2) Rechnen: Zahlenlehre, dann die vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen; Vorübung zur Bruch- und Proportionsrechnung. 4 St. Koch.
- 3) Naturbeschreibung: Im Sommer: Das Pflanzenreich; — im Winter: Vögel, Amphibien und Fische. 2 St. Koch.
- 3) Geographie: Elementargeographie und allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile; Anleitung zum Gebrauche der Landkarten. 3 St. Koch.

**C. Künste.**

- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften Mädlerscher Handschrift. 5 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus graden und krummen Linien. Andeutung der Schattenflächen durch stärkere Umrisse. 2 St. Wollmann.

## Gesangunterricht.

Erste Singklasse: Vierstimmige Choräle, Arien, Motetten und verschiedene Kirchenstücke. 2 St. Holtzsch.

Zweite Singklasse: Übungen der Dur- und Molltonleiter und im Treffen verschiedener Intervalle; daneben zweistimmige Lieder und Choralmelodien. 2 St. Holtzsch.

Dritte Singklasse: Elemente des Gesanges, namentlich Einübung der Dur-Tonleiter, der leichteren Intervalle, einfacher Lieder und Choräle; Notenkennniß. 2 St. Koch.

## Turnübungen

haben in dem abgelaufenen Schuljahre in dem hiesigen Gymnasium nicht stattgefunden; doch steht deren Wiedereinführung nach Ostern d. J. in Aussicht.

## B. Verfügungen,

welche von dem Königl. Hochlöblichen Schulkollegium zu Berlin während des Jahres 1845 und bis Ostern 1846 eingegangen sind.

- 1) Vom 20. Februar 1845: Anfrage wegen der Schülerlesebibliothek des hiesigen Gymnasiums.
- 2) Vom 5. April: Genehmigung des Eintrittes des Schulamtskandidaten Herrn Emil Rudolf Bogislav Michaelis in das Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres, vergl. unter D. I.
- 3) Vom 14. April: Firmenichs „Germaniens Völkerstimmen“ werden zur Beschaffung für die Gymnasialbibliothek empfohlen.
- 4) Vom 3. Mai: Der Unterzeichnete wird beauftragt, ein Verzeichniß der in der Anstalt benutzten lateinischen und griechischen Grammatiken, und ein Gutachten über etwa neu einzuführende Grammatiken der lateinischen und griechischen Sprache einzureichen.
- 5) Vom 6. Mai: Derselbe wird beauftragt, über gewisse Fragen „in Betreff der Förderung und weiteren Entwicklung der Real- und höheren Bürgerschulen“ gutachtlich sich auszusprechen.
- 6) Vom 8. Mai und vom 17. Novbr. 1845 und vom 19. März 1846: Die Programme der auswärtigen, an dem Programmenaustausche theilnehmenden, Schulen und Anstalten werden dem Unterzeichneten zugesendet.

- 7) Vom 12. Juni: „Es sind künftig 264 Exemplare von den diesseitigen jährlichen Programmen, und, wenn diese Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 266 Exemplare zum Programm austausche einzufenden.“ Die vorhergegangenen Bestimmungen vom 25. April und 3. Juni forderten eine etwas kleinere Anzahl.
- 8) Vom 3. Juli: Mittheilung der neuesten Ministerialbestimmungen „über die zukünftige Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres im Frieden und über die militairische Ausbildung der Offizier-Aspiranten,“ so wie über einige verwandte Punkte.
- 9) Vom 6. August: Dr. Christ. Diedrich's Hülfsbuch für den Religionsunterricht auf der obersten Lehrstufe des Gymnasiums wird empfohlen.
- 10) Vom 4. Dezember: Anfragen wegen des Gesangunterrichts in dem hiesigen Gymnasium.
- 11) Vom 11. resp. 19. Februar 1846: Zwei mathematische Werke von C. Adams werden empfohlen.
- 12) Vom 10. März 1846: Bräuer's „Auszüge aus dem Zeichnenunterrichte von Hippius“ werden empfohlen.

### C. Chronik des Gymnasiums.

Auch in dem jetzt verfloffenen Schuljahre ist der Lehrplan des Gymnasiums noch unverändert geblieben. Doch sieht die Anstalt einer zeitgemäßen Reorganisation, bei welcher die Erfahrungen der jetzt vergangenen 13 Jahre, während deren dieselbe eine eigenenthümliche Richtung verfolgt hat, benützt werden können, entgegen.

Am 30. Juni und dem folgenden Tage hatte das Gymnasium die Ehre, den Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Lange Hochwohlgeboren auf einer Visitationsreise in seiner Mitte zu sehen.

Als ein Nachtrag zu der erfreulichen Meldung, welche im vorigen Jahre über die huldreiche Gesinnung Sr. Majestät unsers Allernädigsten Königs gegen das hiesige Gymnasium der Unterzeichnete zu machen hatte, ist jetzt zu berichten, wie auch das Königl. hohe Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten „mit Rücksicht auf das geringe Dienst Einkommen des Gymnasiallehrers Koch zu Guben zur Erleichterung seiner Lage“ demselben „eine Unterstützung von 50 Thalern bewilligt“ und auf Seine Generalkasse angewiesen hat, durch Rescript vom 18. März 1845.



## D. Statistische Nachrichten.

### I. Lehrer.

Als solche waren im Jahre  $18\frac{4}{5}$  an dem Gymnasium beschäftigt:

- 1) der unterzeichnete Direktor (Ordinarius von Prima);
- 2) der Prorektor Dr. Grafer (Ordinarius von Sekunda St.);
- 3) der Konrektor Dr. Sause;
- 4) der Subrektor Richter (Ordinarius von Tertia);
- 5) der Oberlehrer Niemann (Ordinarius von Sekunda R.);
- 6) der Quartus Michaelis;
- 7) der Collaborator Heydemann (Ordinarius von Quarta);
- 8) der Cantor Holtzsch (Ordinarius von Quinta);
- 9) der Organist Koch (Ordinarius von Sexta);
- 10) der Schreib- und Zeichenlehrer Kandidat Wollmann;
- 11) der Schulamtskandidat Wagler;
- 12) der Schulamtskandidat Michaelis von Ostern — Mich. 1845, vergl. oben B, 2.

### II. Schüler.

Im Sommersemester 1845.

| Frequenz<br>im Winter-<br>halbjahr<br>$18\frac{4}{5}$ . | Abgang im Winter-<br>halbjahr $18\frac{4}{5}$ . |                                  | Zugang<br>in<br>Sommer-<br>halbjahre<br>1845. | Frequenz im Sommerhalbjahre<br>1845. |     |    |     |    |    | Summa. |    |     |     |
|---|---|----------------------------------|---|--------------------------------------|-----|----|-----|----|----|--------|----|-----|-----|
|   | zur Uni-<br>versität                            | zu ande-<br>ren Be-<br>rufsarten |   | I                                    | II  |    | III |    | V  |        | VI |     |     |
|   |   |                                  |   |                                      | St. | R. | St. | R. |    |        |    | St. | R.  |
| 163   | 1   | 18                               | 22  | 5                                    | 10  | 6  | 10  | 10 | 12 | 30     | 47 | 36  | 166 |
|   |   |                                  |   |                                      | 16  |    | 20  |    | 42 |        |    |     |     |

Im Wintersemester  $18\frac{5}{6}$ .

| Frequenz<br>im Sommer-<br>halbjahr<br>1845. | Abgang i. Sommer-<br>halbjahr 1845 |                                  | Zugang<br>im<br>Winter-<br>halbjahre<br>$18\frac{5}{6}$ . | Frequenz im Winterhalbjahre<br>$18\frac{5}{6}$ . |     |    |     |    |    | Summa. |    |     |      |
|---|------------------------------------|----------------------------------|---|--|-----|----|-----|----|----|--------|----|-----|------|
|   | zur Uni-<br>versität               | zu ande-<br>ren Be-<br>rufsarten |   | I  | II  |    | III |    | V  |        | VI |     |      |
|   |                                    |                                  |   |  | St. | R. | St. | R. |    |        |    | St. | R.   |
| 166   | keiner                             | 9                                | 21  | 5  | 10  | 6  | 16  | 17 | 14 | 26     | 47 | 37  | 178. |
|   |                                    |                                  |   |  | 16  |    | 33  |    | 40 |        |    |     |      |

Der Uebergang des Abiturienten Carl Franz Schubarth, aus Suben gebürtig, damals 18 Jahr alt, von diesem Gymnasium zu der Universität Berlin, wo er Philologie und Mathematik studiren wollte, konnte in dem vorjährigen Programme an seinem Orte nicht gemeldet werden, weil durch ein schweres Erkranken desselben seine Prüfung und Entlassung aus der Schule bis nach dem Osterfeste jenes Jahres (1845) hinausgeschoben werden mußte. Er hat die Universität mit dem Zeugnisse der Reife bezogen.

### III. Lehrmittel.

Für die im Nachfolgenden aufgezählten Geschenke, welche von Einem Königl. hohen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten der Gymnasialbibliothek gemacht worden sind:

- 1) den 12. Band der ersten Abtheilung von Dietrich's Flora regni Borussiae; — 2) die erste Lieferung des historischen Atlases der Provinz Brandenburg von Voigt; — 3) den 33. und 34. Band der Encyclopädie der medizinischen Wissenschaften; — 4) die Encyclopädie der Theorie der Zahlen von Dr. Crelle; — 5) Claud. Ptolemaei Geographia etc. ed. Wilberg, fascie. VI; — 6) die mnemonischen Zeittafeln von Dr. Nauk; — 7) die continuirlich-vorlesende und die conversatorisch-repetitorische Lehrmethode u. s. w. von Hennig; — 8) die von August neulich edirten drei schriftlichen Denkmäler aus der Zeit der Reformation; —
- eben so wie für das Geschenk des Hrn. Buchbinders Richter:  
Geschichte und Beschreibung des Landes der Drusen in Syrien, von J. G. Worbs, Görlitz 1799, I Vol. 8.
- habe ich die Ehre, im Namen des Gymnasiums zu danken.

**Die öffentliche Prüfung der Klassen des Gymnasiums** wird Freitag, den 3. April, Vormittags von 8 Uhr an, stattfinden, in der Art, daß jede Klasse, von Sexta bis Prima der Reihe nach folgend, in einem Gegenstande examinirt wird.

Nach Beendigung dieser Prüfung werden die diesmaligen Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife öffentlich entlassen werden und Abschied nehmen; diese sind:

- 1) Johann Julius Constantin Scholz, Sohn des Seminarökonomens Scholz zu Neuzelle, geboren daselbst am 11. Oktober 1827; er war 5 Jahr Schüler des Gymnasiums, darunter 2 Jahre Primaner, und will in Berlin die Rechte studiren;
- 2) Alexander Friedrich Wilhelm Gustav Uhdén, Sohn des Amtsrathes Uhdén zu Triebel, geboren daselbst am 10. Juli 1826; er war  $7\frac{1}{2}$  Jahr Schüler des Gymnasiums, 3 Jahr Primaner, und will sich der Landwirthschaft widmen; und
- 3) Heinrich Hermann Schulze, Sohn des hiesigen Schneidermeisters Schulze, geboren hieselbst am 18. Februar 1826; er war 8 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr Primaner, und will in Berlin die Rechte studiren.

---

Zu diesen Schulfeierlichkeiten lade ich hiermit alle Mitglieder Eines Wohlthätlichen Magistrats, die Herren Stadtverordneten, die Aeltern der dem Gymnasium anvertrauten Jugend, und alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst ein.

---